

Die größte Prüfung ist das Leben selbst

Von Naruto_1988

Kapitel 1: Unaufmerksamkeit und ihre folgen (Überarbeitet)

Nach den Feierlichkeiten standen Sasuke und Naruto in dem Hokage Büro und liesen ihre Köpfe hängen. Tsunade hatte den beiden gehörig den kopf gewaschen was ihnen einfällt zu der Feierlichkeit die zu ihren Ehren stattgefunden hat zu spät zu kommen. Naruto versuchte sie zu beruhigen und ihr zu erklären das es nur seine schuld ist und sie Sasuke nicht für sein verschlafen verantwortlich zu machen. Aber es war nichts zu machen Tsunade hat den beiden ordentlich den Kopf zurechtgerückt und zum krönenden Abschluss bekam jeder von den beiden eine gehörige Kopfnuss. Alle beiden hielten sich mit schmerzverzerrtem Gesicht ihre Köpfe.

Währenddessen setzte sich Tsunade wieder hinter ihren Schreibtisch und drehte sich zum Fenster und sah über das nächtliche Konoha. Aber jetzt zu etwas erfreulichen begann Tsunade an zu sprechen. Ich habe mich mit den ältesten rat zusammengesetzt um über euch beide zu entscheiden. Wir sind zu der Entscheidung gekommen das es sich für zwei Helden die ihr beiden es nun mal seid es sich nicht gehört nur Genin zu sein.

Alle haben einstimmig beschlossen euch in den Rang eines Jonin zu befördern und dies auch ohne eine Prüfung da der Kampf mit Madara und Tobi schon Prüfung genug sei. Die beiden jungen Männern sahen sich verwundert an konnten es ihren Gesichtsausdrücken nach noch gar nicht begreifen. Doch Tsunade sprach ohne Umschweife weiter.

“Es wird in euren Team eine Veränderung geben ihr werdet ab sofort kein dreier Team mehr sein.”

Mit diesen Worten drehte sich die Hokage um und sah die zwei gespannt an.

“WAS” kam es von Naruto dem es nicht in den Kopf wollte warum ihr Team auseinander gerissen wurde. “Das kann doch nicht dein ernst sein Oma Tsunade”

Naruto merkte wie Wut in ihm hochkochte als er die Worte von der Hokagin vernahm. Er ballte unbewusst die Fäuste als er auf einmal eine Hand auf seiner Schulter spürte die leicht zudrückte verwirrt sah er auf um zu erfahren wem diese gehörte.

“Beruhige dich Naruto und lass Tsunade erst einmal ausreden” sagte Sasuke und blicke

seinen Kameraden ernst an.

“Danke Sasuke da kann ich ja jetzt fortfahren” sagte Tsunade.

“Sakura wird in Zukunft nicht mehr in Team7 sein sie wird im Konoha Krankenhaus gebraucht da wir im Kampf viele Medizin Ninjas verloren haben. Also werdet ihr absofort nur noch als zweier Teams eure Missionen bestreiten.” Tsunade endete und sah die beiden mit einem prüfendem blick an. Die beiden Ninjas blickten sich nur stumm an drehten ihre Gesichter Richtung Tsunade und nickten stumm.

“Für heut seid ihr entlassen, ich gebe euch zwei Tage frei” mit diesen Worten drehte sich Tsunade wieder Richtung Fenster und wartete darauf das sie das schließen der Tür hörte.

Als sie dieses Geräusch vernahm seufzte sie.

“Na hoffentlich geht das gut.” dachte sie sich.

Naruto und Sasuke verlassen das Hokage Büro und gehen Richtung Ausgang.

“Was machen wir jetzt mit dem angebrochenem Abend” meinte Naruto und schaute zu Sasuke hinüber.

“Na was wohl ich gehe nach hause und hau mich auf Ohr ich müde.” sagte Sasuke und verschränkte die arme hinter dem kopf.

Naruto sage nicht ihm entwich nur ein lustloses schnaufen.

Schweigend liefen sie nebeneinander her bis sie vor dem Hokagetum standen.

“Gute Nacht Naruto” sagte sasuke beiläufig und ging.

“Ja du auch” Mit diesen Worten drehte sich Naruto ebenfalls um und lief in die entgegengesetzte Richtung durch die staksen von Konoha. Er lies den Kopf hängen und achtete nicht darauf wo hin er ging so sehr war er in seine Gedanken vertieft.

“Was ist das nur?

Warum hat mich die abfuhr von Sasuke nur so getroffen, als er mir sagte das er Müde sei und nach hause wolle?

Warum macht mich diese Tatsache nur so betrübt?

Und was ist das für ein seltsames Gefühl in meiner Brust?

Warum muss ich nur die ganze zeit an ihn denken?

Was er wohl gerade macht?

Ob er wohl gut zuhause angekommen ist?”

Naruto schüttelte den kopf um die Gedanken los zu werden.

“Was soll das eigentlich er kann gut auf sich selbst aufpassen er ist schließlich alt genug”

In dem Moment blicke Naruto auf und konnte gerade noch so verhindern dass er mit einem anderen Mann zusammen stieß.

Naruots Füße hatten ihn wie selbstverständlich bis vor Ichirakus Nudelsuppen Laden getragen.

“Ja Nudelsuppe die hat mich schon immer aufgeheitert und auf andere Gedanken gebracht”

Mit diesen Worten setzt sich Naruo an den Tresen und bestellt sich seine Lieblings Nudelsuppe. Nach nur wenigen Augenblicken stand diese auch schon heiß und dampfend vor ihm.

Doch so wie er die Suppe vor der Nase hatte schnürte sich sein Magen zusammen. Lustlos stocherte er mit den Stäbchen in der Suppe herum und bekam keinen einzigen Bissen herunter. Als die Suppe kalt war stand er resigniert auf legte das Geld für die Suppe lautlos auf den Tresen und lief die Straße entlang Richtung seiner Wohnung. Dort angekommen musste er mit Schrecken feststellen das sie heute morgen so überhastet aufgebrochen sind das er vergessen hatte seine Wohnungstür abzuschließen.

“Na toll” dachte er sich und betrat seine Wohnung.

Er brauchte nicht nachzusehen ob etwas fehlt denn er hat ja eh keine wertvollen Dinge die weg kommen könnten. Zielstrebig lief er ins Bad entledigte sich seiner Sachen und betrat die Dusche.

Er hat sich eine ganze Weile von dem angenehm warmen Wasser berieseln lassen. Als er fertig war dreht er das Wasser zu und stellt sich vor den Spiegel in seinem Bad und betrachtet sich lange in diesem. Wieder drifteten seine Gedanken ab.

“Warum fühle ich mich nur auf einmal so allein, meine Wohnung wirkt noch leerer und verlassen als sie eh schon ist.

Eigentlich brauch mich doch nicht allein fühlen ich hab doch erreicht was ich wollte. Ich wollte das mich die Dorfbewohner akzeptieren das tun sie nun und doch fühle ich mich allein und verlassen. Warum nur?”

Resigniert und mit einem tiefen Seufzer verlässt er das Bad und holt sich eine frische Boxershorts aus seinem Schrank, zieht sie an und legt sich auf sein ungemachtes Bett. Doch der Schlaf den er finden will tritt nicht ein. Unruhig wälzt er sich in seinem Bett hin und her und fand einfach keine Ruhe.

Als er in den frühen Morgenstunden an die Uhr in seinem Schlafzimmer schaut steht er mit einem Brummen auf und zieht sich seine Trainings Sachen an und verlässt die Wohnung aber nicht ohne sie diesmal abzuschließen.

Sein Weg führt ihn Zielstrebig aus dem Dorf hinaus in den Wald wo er sich eine abgelegene Lichtung zum Trainieren sucht.

Als er eine findet fängt er auch sofort an, und bildet Fingerzeichen für das Jutsu der Tausend Schattendoppelgänger. Doch als er sich umsieht kann er erkennen das es nicht tausend sind sondern gerade mal drei.

“Ach egal Hauptsache ein paar von ihnen sind da”
dachte sich Naruto.

“Los lasst uns Trainieren, ich will mich richtig auspowern. Denkt euch ich wäre ein Gegner.” rief er zu seinen Doppelgängern.

Alle gehen in Angriffsstellung und beobachten sich gegenseitig und dann ging es los der erste der Doppelgänger greift an und die anderen beiden folgten ihm.

Naruto hatte es schwer den Angriffen der drei auszuweichen, die Doppelgänger greifen ihr Original mit einer ganzen Reihe von Kunai an. Naruto springt hin und her um diesen auszuweichen, was ihm im ersten Moment auch ganz gut gelingt.

Doch dann wird er von einem der Kunai doch getroffen und dies steckt nun tief in seinem rechten Bein.

Doch ihn kümmerte es nicht weiter da sich das Fuchschakra schon darum kümmern wird.

Um sich gegen die drei nun endlich durchzusetzen will er sich in den Bijū Modus versetzen, doch zu seinem Leidwesen funktioniert es nicht.

Durch die Erkenntnis das etwas nicht stimmt er kann sich nicht richtig konzentrieren und ist einfach nicht bei der Sache und in Gedanken, so bemerkt er zu spät das sich seine Doppelgänger von hinten an ihn heran schleichen.

Die Doppelgänger greifen ihr Original gemeinsam mit dem Rasengan an.

Plötzlich spürt Naruto von hinten einen Schlag gegen seinen Rücken durch die Wucht des Angriffes wird er von seinem Doppelgänger unsanft durch den nächsten Baum befördert und bleibt benommen an einem großen Felsen liegen, im selben Moment lösen sich seine Doppelgänger auch schon auf.

Keuchend versucht sich Naruto zu erheben doch als er sich auf die Beine kommt zuckt er zusammen und verzieht unter leichten Schmerzen das Gesicht.

Um die Quelle seines Schmerzes herauszufinden schaut er an sich herab und erkennt das sich ein großer Splitter des Baumes tief in die Seite seines Bauches gebohrt hat, auch seine Wunde am Bein blutet immer noch stark.

“So ein verdammter Mist was ist mit dem Fuchschakra los? Warum heilt es mich nicht mehr.” Davon darf keiner etwas mitbekommen.” sagte Naruto zu sich selbst.

Mühsam kämpft sich Naruto auf die Beine und zieht sich seine Trainingsjacke über und humpelt langsam wieder in Richtung Konoha.

Es kommt ihm wie eine Ewigkeit vor als er endlich das Tor von Konoha erreicht. Langsam läuft er durch die Straßen als er endlich nach einer weiteren gefühlten Ewigkeit seine Wohnung erreicht.

Sofort schließt er die Tür auf, streift im Vorraum eine Schuhe und seine Jacke ab und geht in sein Bad um sich die Misere genauer anzusehen.

Vorsichtig streift Naruto sein Oberteil ab welches schon einen gehörigen Blutfleck aufweist. Er sieht an sich runter und kann den Splitter erkennen der aus seiner Wunde ragt.

“Na großartig Naruto toll hinbekommen. Echt jetzt” sagt er zu sich selbst.

Er öffnet seinen Badschrank und kramt einige Verbandsmaterialien heraus um etwas womit er die Verletzung desinfizieren kann, und stellt die Sachen auf seinem Waschbecken ab so das alles in griffnähe ist. Gerade als Naruto ansetzte um sich den

Splitter herauszuziehen klingelte es an seiner Wohnungstür.

“Na toll immer in den ungünstigsten Augenblicken klingelt es an dieser vermaledeiten Tür.” dachte sich Naruto. Er ruft aus dem Bad Richtung Eingangstür und bittet um ein wenig geduld. Mit schnellen Handbewegungen deckt er notdürftig seine Verletzungen ab und greift noch schnell nach seinem sauberen T-Shirt und Hose und zieht dieses vorsichtig an während er zur Einganstür geht und sie öffnet.

Sasuke was machst du denn hier! ruft er aus dabei weiten sich seine Augen.

“Na das nenn ich ja mal eine tolle Begrüßung” antwortet Sasuke sarkastisch
Ich möchte nur meinen besten Freund besuchen und mit ihm den restlichen Nachmittag verbringen und ...

Doch er stoppte mitten im Satz als er erkennt das Naruto blasser ist als sonst.

“Sag mal ist alles OK bei dir, du siehst blass aus” meinte Sasuke.

Naruto stotterte etwas herum und meinte nur das es daran liegt das er nicht gut geschlafen habe.

“Komm doch erst mal rein” erwiderte Naruto und deutete mit einer Hand richtung Wohnzimmer

Naruto schließt die Tür hinter sasuke und wundert sich weswegen er zu ihm kommt.

“Was führt dich zu mir?” sagte Naruto als er Sasuke im Wohnzimmer einen platz anbot.

“Ich wollte mit dir den Nachmittag verbringen, ich war schon mal hier aber du warst nicht da.” meinte sasuke.

“Ich war im Wald trainieren” war nur die kurze und knappe antwort von Naruto.

“Möchtest du etwas trinken” fügte er noch hinzu.

“Ja Wasser wäre gut” antwortete sasuke darauf.

“OK dann geh ich mal in die Küche ich bin gleich wieder da. Sagte Naruto und machte sich auf den weg in die diese.

Naruto war froh Sasuke in seiner nähe zu haben, aber momentan ging es ihm immer schlechter. Ihm war schwindlig und sein ganzer Körper brannte und er Schwitzte und hat schmerzen.

Trotzdem beeilte sich Naruto in der Küche und kahlm mit zwei Gläsern Wasser zurück ins Wohnzimmer. Er stellte sie auf den Tisch und setzte sich langsam auf den Sessel genau gegenüber von Sasuke.

“Warum willst du eigentlich den Nachmittag verbringen, das sieht dir garnicht ähnlich” begann Naruto ein Gespräch.

“Wir sollen doch heut Abend noch zu Tsunade ins Hokage Büro kommen wegen unserer Mission morgen früh.” meinte Sasuke etwas verwundert.

“Hast du das etwa vergessen!” fügte er noch etwas angesäuert hinzu.

“OH verdammt das hab ich ja wirklich voll vergessen. Morgen sollen wir schon zu der Mission aufbrechen! Na hoffentlich geht das gut.” denkt sich Naruto im selben Moment als ihn Sasuke darauf ansprach.

“Naruto! So vergesslich bist du doch schon seit unserer Kindheit nicht mehr gewesen? Was ist in letzter Zeit mit dir los? Bekomm bis morgen zur abreise ja einen klaren Kopf. An sonten muss ich Tsunade bescheid geben und die Mission verschieben.” sagte Sasuke und schaute sein gegenüber besorgt an.

“Dann werd ich heut früh schlafen gehen, wir sehen und dann heut Abend im Hokage Büro” war Narutos einzige Antwort. Während dessen geht er zu seiner Eingangstür öffnet diese und bleibt stehen.

In dem Moment wird Sasuke klar das ihm Naruto damit freundlich sagen will das er allein sein möchte. Er verlässt die Wohnung von Naruto und sagte nur “Wir sehen uns dann heut Abend.”

Naruto schließt die Tür und atmet erst einmal tief durch, daraufhin macht er sich Schwitzend und humpelnd auf den weg in sein Badezimmer. Dort angekommen sieht er schon seine zurechtgelegten Verbandsmaterialien.